



Karin´s Tagebuch 19.05.08 bis 25.05.08

- Seite 1 -

Max, der kleine Krieger wird von seinen künftigen Familie im August abgeholt, unsere nächsten Mülltonnenbaby's sind Sorgenkinder und brauchen alle Daumen und MARLA geht zu Saskia und Winfried Könenkamp nach Hannover, wo Boxer Archie Bub, Boxermädchen Elfie und zwei Katzen sie schon erwarten !!!

Montag 19.05.08

Heute Morgen fütterte Johannes schon sehr früh die Pferde. Juliana trat nämlich schon ab 6.00 Uhr gegen die Türe und sie ließ keine Ruhe. Scheinbar war sie dabei „zu verhungern“ und forderte so ihr Futter, aber da sie rossig ist, muss man ja Verständnis haben. Die Nacht war dann auch für uns zu Ende und ich machte mich wie immer vor dem Frühstück an die Arbeit. Johannes ruhte sich noch etwas aus, denn der Stress der vergangenen Wochen ist ihm auf die Gesundheit geschlagen, bzw. regelrecht auf den Magen. Johannes kümmerte sich heute Morgen um Telefonate und E-Mails, während ich mit Maren Pferde und Ziegen rausbrachte und deren Ställe machte.

Unsere Baby's bekamen anschließend ihr Frühstück und verputzten recht viel. Danach legte sich die Bande wieder gemütlich hin zum schlafen. Gegen Mittag waren sie dann wieder wach und machten die Terrasse unsicher.

Maren holte heute Pferde- und Hundefutter und beschulte Martin und Viktor. Marlies kam heute verspätet, denn ihr Auto sprang nicht an. Johannes und ich fuhren mit dem Anhänger zum Müll, denn hier gibt es keine Müllabfuhr, die den Müll zuhause abholt. Anschließend räumten wir den Wagen aus, indem sich noch Spenden aus Frankreich befanden.

Heute wurde auch der Kühlschrank für Marlies und Maren geliefert. In der Krankenstation räumten wir einen Kühlschrank leer und tauten ihn ab. Dieser Kühlschrank kommt demnächst in die Futterkammer für Möhren für die Pferde und Medikamente für die Hunde, die im Innenhof wohnen. Somit sparen wir einige Wege und die Möhren sind vor Mäusen sicher.

Martin und Jasmin, die um 14.00 Uhr gebracht wurde, gingen mit Maren, Mona und Kira zum Fluss. Anschließend wurde Martin abgeholt und Maren reparierte mit Jackie das Tor, welches zu Ayla führt. Damit waren sie gut zwei Stunden beschäftigt. Marlies und ich räumten den Schrank in der Krankenstation auf und sortierten die Spenden ein. Hauptsächlich waren es Handtücher, Decken und einige Kopfkissen, die wir hier immer gut gebrauchen können.

Lisa verletzte sich heute am Hinterbein. Eine Wunde von zwei Zentimetern hatte sie, die bis zum Muskel tief war. Sie wurde von Marlies zum Tierarzt gefahren und musste genäht werden. Lisa schläft nun in den nächsten Nächten, solange sie ihre Tabletten bekommt, in der Krankenstation bei Oma Leica und Penina.

Unsere fünf Helden tobten ausgiebig auf der Terrasse und mampften heute unglaublich viel. Pepper, der Welpen von Marlies, wird auch bald mit den Burschen spielen dürfen, sobald Pepper komplett durchgeimpft ist. Marlies plant das noch in dieser Woche.

Bis zum Füttern verging die Zeit sehr schnell und ich ging mit dem Rudel in's Tal, während Johannes einkaufen ging, Marlies das Futter zubereitete und Maren sich mit Jasmin beschäftigte, die bis um 19.00 Uhr hier blieb.



Karin´s Tagebuch 19.05.08 bis 25.05.08

- Seite 2 -

Am Abend beantworteten wir noch Mails und brachten dann die Hunde zu Bett. Candy, Pitú und Tamara werden Donnerstag von Sarah wieder abgeholt. Alle Drei schlafen in der Krankenstation und fühlen sich dort richtig wohl mit Caniche. Candy ist sooo süß und sie kannte die Gute Nacht Runde wohl noch nicht, denn den Löffel mit Dosenfleisch möchte sie wohl gerne essen, aber sie weiß seit am Samstag noch nicht, wie sie das Dosenfutter vom Löffel in ihr Mäulchen bekommt. Sie tanzte auch heute Abend noch um den Löffel herum und nun bekommt sie ihren Gute Nacht Happen in einem Schälchen serviert.

Die Welpchen schliefen schon, aber für einen Imbiss wurden sie doch noch wach. Morgen werden sie schon ganz in ihrer Transportbox draußen schlafen. Können dann rein und raus laufen wie sie wollen und haben Gesellschaft von Jennifer, Kelly und Kater Baloo, der mittlerweile fast jede Nacht bei Jennifer und Kelly in Archie´s Hütte auf Archie´s Playboy Decke schläft.

Dienstag 20.05.08

In der letzten Nacht hatte es arg geregnet und es fieselte noch, als ich raus ging, um mit Marlies und Maren die Tiere zu versorgen. Wir brachten gemeinsam die Pferde und Ziegen heraus und besprachen den Tagesablauf. Marlies fuhr, nachdem sie die Medikamente verabreicht hatte, mit Pepper zum Tierarzt zum impfen und brachte noch Dosenfutter und Trockenfutter für Herrn Rodolfo mit. Maren beschulte heute Viktor um 10.00 Uhr und bis dahin musste das Größte schon erledigt sein. Ich kümmerte mich um die Pferdeställe und den Ziegenstall, fütterte unsere hungrigen Helden und ging dann erst mal frühstücken. In der Küche herrschte schon Action. Johannes hatte ein Telefon am Ohr und das nächste schellte schon. So geht es hier fast jeden morgen und manchmal könnte man das frühstücken auch gleich ausfallen lassen weil der Kaffee kalt wird.

Mittags fuhren Johannes und ich zweimal zu einem Lagerplatz, an dem wir zwei Hütten abholten, bzw. Kisten, die wie Hütten aussahen und aus denen wir noch Schlafplätze für die Hunde machen wollen. Die Kästen sind sehr stabil und kaum im Innenhof abgestellt schlenderte Amadeu schon hinein und fühlte sich wie zu Hause. Maren wird die Kästen noch streichen, damit sie auch Wasserundurchlässig sind und schon haben wir wieder nette Unterkünfte bei Regen für unser Rudel. Es ist erst mal doppelgeschossig und auch Baloo fand das ganz cool...

Um 16.00 Uhr kam Berit mit ihren kleinen Kindern, um sich Marla anzusehen. Sie wohnt in Düsseldorf, ist aber nun für drei Monate in Portugal. Der fünfjährige Gion hatte überhaupt gar keine Angst vor unseren Hunden während der zweijährige Bela schon etwas skeptischer über Muttern´s Schulter schaute. Marla, die wir dann auch holten, bellte unsere Besucher und IHRE Interessenten aus sicherer Entfernung an und ließ sich überhaupt nicht streicheln. Ich nahm sie dann auf den Arm, aber sie wollte nicht in die Nähe der Kinder und als ich sie wieder absetzte suchte sie das Weite...Marla hatte auch noch nie Kinder gesehen, die auf dem Rücken getragen werden, ließ sich auch nicht mehr anlocken und somit war für Marla schon klar, dass sie egal wie nett Berit und ihre Kinder waren, sie kein Interesse an einer näheren Bekanntschaft hatte.

Nun ...dann sollte es vielleicht mit Lisa klappen, die seit gestern aus dem Rudel ist und die dann von Marlies vorgestellt wurde, während Johannes, der fünfjährige Gion und ich mit dem Rudel im Tal waren. Johannes nahm Gion an die Hand und tapfer ohne Mama ging er mit uns mit. Probleme hatte er überhaupt keine mit den Hunden und streichelte alle die sich ihm näherten. Kira und Lilly fanden Gion



Karin´s Tagebuch 19.05.08 bis 25.05.08

- Seite 3 -

scheinbar seltsam, weil er so klein war, aber hörten alsbald auch auf ihn anzubellen. Die anderen Rudelmitglieder begrüßten auch den kleinen Menschen und waren dann auch zufrieden, nachdem sie ihm einen Nasenschleck verpassen konnten. Rex eroberte im Nu das Herz von Gion aber Philipp, Lilly, Chrissy Nicki, Jumbo, Rocky und Spiki hatten es ihm auch angetan. Tapfer ging der kleine Mann dann wieder mit uns hinunter und fütterte mit uns die Hunde. Gion sammelte die leeren Näpfe ein und war fest entschlossen einen Hund aufzunehmen. Am liebsten Marla, denn die erkannte er sofort, als er sie zum ersten Mal sah. Nun haben sich Berit und Bela mit einem Mädchen aus der Nachbarschaft aber schon mit Lisa angefreundet, die Marlies ihnen vorstellte, während wir mit Gion im Tal waren. Lisa sprang auf den Schoß des Mädchens und ließ sich kraulen und streicheln und auch Berit wurde von Lisa begrüßt und eroberte ihr Herz. Am Freitag kommen Berit, Gion und Bela uns noch mal besuchen und werden mit Lisa spazieren gehen und sie besser kennen lernen. Wenn auch der kleine Gion überzeugt von Lisa ist, dann wird Lisa schon am Freitagabend ihr eigenes Sofa haben, welches wir ihr von ganzem Herzen gönnen. Berit übergab uns noch Spenden und ist jetzt schon überzeugt, dass sie Lisa aufnehmen werden denn Marla hat schließlich hier im Moment die große Aufgabe mit Jennifer und Kelly, unsere fünf Helden zu erziehen....

Unsere Katzen freuen sich über Nachtkerzenöl, 3 Tuben Stronghold, Diät Ergänzungsfuttermittel, Wurmkuren, Vitaminpaste und Kräuter und bedanken sich mit einem lauten Schnurrer recht herzlich bei Berit und den Kindern.

Am Abend kam noch ein Anruf, den ich entgegen nahm und es ging dabei um fünf Welpchen aus der Mülltonne, die von einem Pflegekind von Thomas und Svetlana aus Messines aufgenommen worden waren. Thomas bat uns um Hilfe, denn seine Frau Svetlana zog schon gerade drei Katzenbabys mit der Flasche groß und war mit fünf Welpchen restlos überfordert. Die Welpchen seien noch nicht alt und es würde reichen wenn wir sie am Montag abholen würden. Ich sprach mit Johannes, der bei Sarah war und wir entschieden, uns die Welpchen morgen anzusehen. Wir hatten ja glücklicherweise auch noch Welpchenmilch von den Helden übrig und wissen ansonsten eh nicht, wie wir die langen Nächte überhaupt rum kriegen sollen, nachdem unsere fünf Helden kein Fläschchen mehr brauchten..... Unsere Söhne schlafen heute zum ersten Mal draußen auf der Terrasse und sie tobten noch spät am Abend mit Kelly und Jennifer.

Mittwoch 21.05.08

Nun sind unsere fünf Helden ausquartiert und haben die erste Nacht gut draußen überstanden. Alle schliefen heute Morgen in ihrer gemütlichen Transportbox und Kelly lag als Wachposten auf dieser und Jennifer davor. Heute hatten die kleinen Kino. Sie sahen wie die Ziegen an ihnen vorbei rauschten und konnten beobachten, wie ich die Terrasse säuberte. Danach öffnete ich die Transportbox wieder und stellte ihnen Futter hin, auf das sie sich stürzten. Gut, dass sie nun schon draußen sind, denn heute haben wir wieder dann spontan die fünf Welpchen aus der Mülltonne aufgenommen und brauchen den Platz im Haus.



Karin´s Tagebuch 19.05.08 bis 25.05.08

- Seite 4 -

Johannes und ich fuhren gegen Mittag los, um sie zu holen. Thomas, dessen Pflegekind das Piepsen aus der Mülltonne gehört hatte, rettete die Kleinen, hatte aber kaum Zeit, sie mit der Flasche groß zu ziehen, weil Svetlana seine Frau schon drei Katzenflaschenbaby's hatte. Seid gestern waren die fünf Welpchen bei Thomas, der uns im Internet ausfindig gemacht hatte und auch sehr viel für den Tierschutz macht. Johannes und ich schauten uns die Kleinen an und sie bekamen erst mal direkt vor Ort ihr Fläschchen.

Bei Svetlana tranken sie kaum 3 ml., aber da Johannes nun schon sehr geübt mit problematischen Babys ist, tranken die Kleinen insgesamt 100ml. Satt waren sie und wir packten sie kuschelig ein, um zum Tierarzt zu fahren, denn ein Welpchen hatte zwei Löcher im hinteren Rückenbereich, in dem sich schon die Maden tummelten. Es war ekelig und Svetlana spülte die Löcher noch aus, bevor wir fuhren. Die Löcher sind 0,5 cm bis 0,8 cm groß und es war gut, dass wir die Welpchen heute schon abholten. Thomas bot sich an, uns beim Zäune setzen zu helfen und beide hatten irgendwie ein schlechtes Gewissen, uns die Welpchen zu geben, aber sie hatten nun mal wenig Zeit und eben auch die Katzenbabys zu versorgen und Thomas musste auch bald für 10 Tage nach Deutschland.

Wir fuhren noch bei Sarah vorbei, die sich die Welpchen anschaute und wir waren uns sicher, dass die Baby's keine Pavovirose haben. Wir dachten das, weil ein Welpchen aus dem Po blutete... Sarah entdeckte aber dennoch einen gebrochenen Vorderlauf und bei einem anderen Welpchen hinten links ein gebrochenes Beinchen. Sorge machte sie sich am meisten über das Welpchen mit den Löchern, die unglaublich von Maden besetzt waren.

Marlies und Maren versorgten heute Nachmittag alle Hunde alleine und wir hielten sie telefonisch auf dem Laufenden.

Beim Tierarzt angekommen, schüttelte sich die Tierärzthelferin voller Ekel, als sie das Welpchen mit den Maden sah und auch sonst schaute sie skeptisch. Die Tierärztin untersuchte nun alle. Das Welpchen mit dem gebrochenem Vorderbein beurteilte sie mit nicht sooo schlimm, denn es war kein großer Bruch zu fühlen, mehr machte ihr da die Blutung aus dem Darm Sorgen, die entweder auf innere Verletzungen schließen lässt oder aber auf Darmbluten. Auch eine Made war am Po und es ist nicht klar, ob es eine Made von dem anderen Welpchen war, weil ja alle dicht aneinander lagen, oder aber die Made aus dem Po kam. Das Welpchen hatte auch ein gebrochenes Hinterbein, aber auch Chancen und wir müssen sehen, wie sich alle entwickeln. Am schlimmsten traf es das Welpchen mit den Löchern im Fell, die bis zum Fleisch durch schienen und in denen sich die Maden tummeln. Selbst Johannes, der schon viel Elend gesehen hatte, hatte so etwas noch nie gesehen und es war wirklich widerlich. Die Tierärztin nahm gut 2 Teelöffel Maden mit Q Tipp's und Pipette aus den Löchern, die Durchblick bis zur Rutenwurzel zeigten. Die Tierärztin spülte die Löcher aus, die ungefähr einen Durchmesser von einem Ende eines kleinen Fingers hatten und in der Länge so lang waren wie die Hälfte von einem kleinem Finger. Die Maden hatten sich sehr weit durch gefressen, aber das Welpchen war soo tapfer und ließ das alles einfach über sich ergehen, während wir schon Tränen in den Augen hatten....

Die Tierärztin gab dem Welpchen eine Spritze und wir müssen es weiterhin ab morgen mit Antibiotika behandeln. Ebenso auch, das Welpchen welches aus dem Po blutete. Uns taten die kleinen Würmer einfach nur leid. Das Welpchen mit den Löchern kann am Montag eventuell genäht werden, doch



Karin´s Tagebuch 19.05.08 bis 25.05.08

- Seite 5 -

zuvor müssen wir die großen Löcher zwei Mal täglich ausspülen weil sich noch Wundsekret bilden kann. Auch das Welpchen mit dem Blut aus dem Po soll Montag noch mal vorgestellt werden. Wir fahren dann nach Hause, denn es war mittlerweile 20.00 Uhr und fütterten die kleinen, schwachen Würmchen. Da alle sehr geschwächt sind, legten wir eine Liste an, um zu notieren wieviel die Kleinen nun jeweils trinken. Wir vergaben deswegen wieder provisorische Namen. Wir hatten also wieder fünf Welpchen, davon drei Jung's und zwei Mädchen. Die zwei Mädchen schlafen separat, denn es sind die beiden, die Maden hatten. Wir nennen das Welpchen mit dem Darmbluten und dem gebrochenen Hinterbein nun einfach Mädchen blond und es trank 12 ml. Das Mädchen mit den Löchern und den Maden nennen wir Mädchen braun und es trank auch 12 ml. Dann haben wir noch einen schwarzen Bub, der mit ach und krach 12 ml. trank und nicht wirklich Lebenswillen zeigt. Er zeigte auch kaum Saugreflexe... Dann haben wir noch einen dunkelbraunen Bub der 10 ml trank und dann gibt es noch den lockigen Blonden, der vorne rechts sein Beinchen gebrochen hat und dieser trank mit 35 ml am meisten. Wir sind uns sicher, dass er es auf jeden Fall schaffen wird, wenn auch diese Vermutung wohl viel zu früh ist. Wir brauchten 2 Stunden um die Welpchen mehr oder weniger satt zu bekommen und seid heute Mittag haben auch alle etwas abgebaut, fühlen sich kalt an und brauchen nun sehr viel Zeit, Liebe und Wärme.

Maren half uns noch die Bettchen herzurichten, denn wir brauchten ja nun drei davon weil zwei Welpchen separat schlafen sollten. Alle Welpchen waren nicht wirklich warm und wir legten Wärmflaschen in die zu Recht gemachten Bettchen. Maren war sichtlich erschüttert und kann, wie wir nicht begreifen, wie man so kleine Welpchen so achtlos in die Mülltonne werfen kann.... Wir schätzen die fünf Geschwister auf drei Tage und beten zum lieben Gott, dass sie durchkommen. Nun sind unsere Nächte auch wieder ausgefüllt, denn diese Welpchen brauchen alle zwei Stunden ihr Fläschchen. Uns auch egal....Hauptsache die Fünf kommen durch. Um Mitternacht fütterten wir erst mal unsere fünf Helden wieder, für die wir heute gar keine Zeit fanden. Sie hatten aber sehr viel Spaß mit Jennifer und Kelly. Danach gaben wir unseren neuen Kindern das Fläschchen....

Einzig und alleine zeigte der lockige Blonde, dass er Hunger hatte und er trank 22ml. Sorgen machen uns die Restlichen, denn der schwarze Bub trank nur 5ml, der dunkelbraune Bub nur 8 ml, das blonde Mädchen nur 5ml und das braune Mädchen trank 10 ml. Sie zeigten kaum bis gar keinen Saugreflex. Johannes zeigte sehr viel Geduld, ließ den Nuckel im Mäulchen, damit wenigstens ein paar Tropfen in die kleinen Leiber gelangten. Immer wieder musste das Fläschchen warm gemacht werden und hin und wieder schluckten sie auch ein paar Tropfen. Wir hatten es noch etwas schwerer mit dem Fläschchen geben, weil Thomas und Svetlana andere Milch verabreichten, die für Katzenbaby's und für Welpen geeignet war. Wir aber hatten das spezielle Milchpulver nur für Welpchen und Welpen haben einen ungeheueren Geschmackssinn und alle müssen sich erst mal auch an den neuen Geschmack gewöhnen. Wir benötigten insgesamt 2 Stunden für's Fläschchen geben, erneuerten die Wärmflaschen und hoffen das Beste....Hier gingen heute Morgen um 3.30 die Lichter aus.



Karin´s Tagebuch 19.05.08 bis 25.05.08

- Seite 6 -

Donnerstag 22.05.08

Als erstes galt mein Blick heute Morgen unseren neuen Säuglingen. Das blonde Mädchen mit dem gebrochenen Hinterbeinchen hatte Blutungen aus dem Darm und ich tupfte es erst mal sauber. Dem braunen Mädchen mit den tiefen Löchern ging es den Umständen entsprechend gut und das linke Loch war ausgetrocknet, aber das rechte enthielt Eiter und Wundsekret. Es musste ausgespült werden, was ich aber erst gegen Mittag machte. Wir hatten heute unseren freien Tag und brauchten uns draußen nicht sehen lassen, weil Marlies und Maren alles gemeinsam erledigten.

Johannes fing heute mit dem blonden Mädchen an, die mit Ach und Krach 10ml trank. Ich durfte ihr Bäuchlein nicht arg massieren, wegen der eventuell inneren Verletzungen aber sobald ich sie von Johannes übernahm machte sie Pippi. Sie hatte in der Nacht auch keinen Kot abgesetzt. Mit frischen Tüchern und Wärmflasche legte ich sie wieder schlafen, nachdem sie auch ihr Antibiotika noch eingenommen hatte. Sie war sehr sehr schwach. Als zweites kam dann das braune Mädchen mit den Löchern an die Reihe, die 25 ml trank, was uns sehr freute. Sie ist die Größte von allen und wirklich mehr als tapfer. Auch sie bekam eine Wärmflasche und ihr Antibiotikum und wurde schlafen gelegt. Dann kam der schwarze Bub an die Reihe, der auch keinen Saugreflex zeigte. Dennoch schaffte es Johannes ihm 10 ml einzufüllen. Wir versuchten alles und probierten jeden Schnuller aus, aber es war nicht möglich ihn zum Saugen zu animieren. Er machte einen schlechten Eindruck, hielt sein Mäulchen etwas auf und wir ahnten, dass er einfach zu schwach ist um zu überleben. Wir legten ihn erst mal mit Wärmflasche zurück in sein Bettchen, um ihm im Anschluss noch mal zum trinken zu animieren. Der dunkelbraune Bub trank 20 ml aus eigener Kraft, er zeigte etwas Saugreflex und schluckte artig. Wir waren zufrieden mit ihm. Der lockige Blonde machte schon Radau, er hatte richtig Hunger und zog an einem Stück 30ml weg. Sehr gut, denn er ist wirklich der einzige, der so fidel und munter ist. Sein rechtes Vorderbeinchen ist zwar ab dem Fesselgelenk gebrochen, aber es stört und schmerzt ihn offenbar nicht. Er hat keine Schmerzen. Zwischendurch kam Sarah noch. Sie hatte heute ihren Quintatag und verabreichte mit Marlies und Maren die monatliche Herzwurmprofilaxe und wollte Sina und Ayla scheren. Auch sie war der Meinung, dass es um den schwarzen Bub schlecht stand.

Nachdem wir alle Sorgenkinder versorgt hatten frühstückten wir. Danach ging Johannes an seine E-Mails und ich nahm mir den schwarzen Bub aus seinem Nest, um ihn mit meiner Körperwärme zu wärmen. Sein Mäulchen stand halb offen und nach 20 Minuten, um 11.50 Uhr machte er seinen letzten Atemzug in meinen Händen. All unsere Liebe, Wärme und Fürsorge kam für ihn zu spät. Der schwarze Bub zeigte keinerlei Verletzungen beim Tierarzt. Er war einfach zu geschwächt und hatte keinen Lebenswillen mehr. Johannes und ich zogen uns um und begruben ihn im Tal auf unserem Friedhof. Sicher waren wir sehr sehr traurig, aber wir wissen auch, dass wir damit rechnen müssen, wenn wir so kleine, lebensschwache Baby's aufnehmen. Man wird auch wütend, dass Menschen solch kleinen, hilflosen Wesen so was Schlimmes antun können.....

Mona merkt auch, dass es den Baby's nicht gut geht und sie schaut immer wieder in ihre Bettchen. Bei den fünf Helden tat sie das nie. Sie ist besorgt und bei jedem Fläschchen geben dabei.

Aus dem Tal zurück spülte ich dem braunen Mädchen ihre von Maden zerfressenen Löcher aus. Das eine Loch sah sehr gut aus und auch trocken, sodass ich dieses nicht spülte, aber das andere war voller Eiter und Wundsekret und dieses spülte ich mehrmals aus. Sie wimmerte nur ganz wenig und war



Karin´s Tagebuch 19.05.08 bis 25.05.08

- Seite 7 -

einfach nur artig, hielt still und war wohl auch froh, dass sie anschließend wieder schlafen gehen durfte.

Unsere Helden sind heute sechs Wochen alt und sie sind unglaublich gewachsen. Mit ihnen beschäftigte ich mich noch am Nachmittag, bis wir unsere Sorgenkinder wieder versorgten. Danach rief ich Berit an, um den Termin für´s Gassi gehen mit ihren Kindern und mit Lisa von morgen auf Dienstag zu verlegen. Uns fiel nämlich ein, dass Marlies morgen ab Mittag frei hatte, Maren morgen ganz frei hat und wir zum Spazieren gar keine Zeit finden würden, wenn wir hier alleine sind. Ich sprach auf die Mailbox und hoffte, dass sie abgehört wird.

Johannes und ich fütterten die Baby´s dann bis um 2.00 Uhr noch dreimal und das blonde Mädchen machte uns mehr und mehr Sorgen. Sie trank zwar 10 ml, aber nur mit Mühe und ohne Saugreflex. Tropfenweise nahm sie mühsam diese 10ml auf. Besorgt legten wir es wieder schlafen und Johannes und mir war klar, dass die kleine Blonde auf der Kippe zwischen Leben und Tod stand. Das braune Mädchen trank 30 ml, der dunkelbraune Bub trank 8 ml, was auch nicht viel war und der lockige Blonde vertilgte 25 ml mit großem Appetit.

Unsere Hunde im Innenhof waren ziemlich unruhig und wir stellten uns die Frage, ob Marlies und Maren sie schon in´s Bett gebracht hatten... Wir hatten zwar heute frei aber waren zuhause wegen unsere Sorgenkinder und vielleicht dachten die beiden, dass wir die Bande in´s Bett bringen. Mh...ein Blick in den Innenhof und ich sah, dass die Türe zur Krankenstation aufstand. Marley, Brandy, die große Kira und Bica schauten mich überrascht an und als erster trollte sich Marley mit erhobener Rute schnellen Schrittes und schlechtem Gewissen wieder in den Innenhof der Krankenstation. Kira, Bica und Brandy folgten ihm unauffällig. Das war so süß anzusehen, vor allem weil alle genau wussten wo sie hin gehörten.

Freitag 23.05.08

Ich mochte heute Morgen nicht wirklich in das Bettchen vom blonden Mädchen schauen, denn mit einem mulmigen Gefühl stand ich schon auf. Nun, man kann die Augen auch nicht verschließen und so schaute ich, wie es unseren kleinsten Baby´s ging. Das blonde Mädchen war Tod. Ich nahm es hoch und wickelte es in ein Tuch, entschuldigte mich bei ihr dafür, dass ich nicht bei ihr sein konnte bei ihrem letzten Atemzug und gab ihr einen letzten Kuss in den Nacken. Mit Tränen in den Augen und traurig ging ich an den PC. Es war noch früh und oft schaue ich morgens schon nach E-mails während ich einen ersten Kaffee trank. Ich öffnete die Mail von Saskia, die im März mit Winfried den Boxer Archie Bub zu sich genommen hat und fing an zu lesen. Sie schrieb, dass sie Marla ein Zuhause geben werden. Ich war total gerührt und nun liefen mir die Tränen vor Freude für Marla herunter. Innerhalb knapp drei Minuten hatte ich ein Gefühlschaos, welches ich nicht beschreiben kann. Einerseits die Trauer um das blonde Mädchen um das Johannes und ich gekämpft hatten und andererseits die Freude für Marla. Saskia hatte Marla schon sehr lange auf ihrer Wunschliste und beide, Winfried und Saskia, wollten Marla übernehmen, wenn es mit der Familie im Mai nicht klappen würde. Saskia bekam jede Mail von mir, die von Personen kam, die Interesse an Marla hatten. So wollte ich, dass Saskia mit entscheidet, wo Marla hinkommt und sie sich sicher sein konnte, dass ich niemandem Marla vorenthalten würde.



Karin´s Tagebuch 19.05.08 bis 25.05.08

- Seite 8 -

Wir haben mindestens 20 Anfragen für Marla bekommen, aber niemand passte wirklich zu unserer Marla Maus, weil sie etwas speziell war und immer waren Saskia und ich uns einig. Nun freut sich unsere Marla, dass sie zu Archie und Elfie ziehen kann und kann es kaum abwarten ein eigenes Sofa zu haben!! Marla hätte es nie und nimmer besser treffen können.

Als Johannes kam, wusste ich gar nicht, was ich ihm zuerst erzählen sollte, der Tod vom blondem Mädchen oder die freudige Nachricht über Marla.....

Wir fütterten nachdem ich Pferde und Ziegen mit Marlies draußen hatte und die Ställe fertig waren, dann unsere drei verbliebenen Baby's. Der dunkelbraune Bub trank 20 ml, das braune Mädchen 28 ml und der lockige Blonde vertilgte 30 ml. Das war schon recht gut, aber für Johannes mühsam, weil die Kleinen manchmal saugen und manchmal nicht. Dann muss Johannes alles Tröpfchenweise verabreichen und das dauert endlos lange. Alle Drei zeigen jetzt wirkliches Leben und die Energie, die sie in den letzten Tagen zu sich nahmen, macht sich wirklich bemerkbar.

Während wir die Baby's versorgten, rief der Steuerberater an, der wünschte, dass Johannes alsbald noch heute kommen sollte und auch unser blondes Mädchen mussten wir noch beerdigen. Wir redeten noch über unser blondes Mädchen, denn auch Johannes war tief traurig, dass es gestorben ist. Er hat sich beim Fläschchen geben manchmal bis zu einer Stunde mit ihr Zeit gelassen, hat immer wieder mal einen Tropfen in ihr Mäulchen geträufelt bis es dann mal irgendwann 10 ml intus hatte. Das war sehr mühsam für ihn, weil seine Sehnenscheidenentzündung immer noch nicht abgeheilt ist.

Wir frühstückten dann schnell, Johannes fuhr zum Steuerberater und ich erledigte draußen noch diverse Arbeiten. Maren hatte heut frei und Marlies fährt auch Freitag's meistens um 13.00 Uhr in's Wochenende.

Die Hunde bellten wie verrückt und Berit stand mit ihren Kindern vorm Tor. Nun, meine Nachricht auf dem AB hatte sie nicht abgehört und Gott sei Dank bot sich Marlies an, mit Berit, den Kindern und Lisa spazieren zu gehen. Ich hätte wirklich keine Zeit dafür gehabt. Der Spaziergang verlief ganz gut, aber vor Gion, dem fünfjährigem Sohn hat Lisa wohl Angst. Er hat ja Lisa vorher nicht kennen lernen können und sollte das heute nachholen. Ob wir Lisa nun zu Berit und Familie geben, wissen wir noch nicht, denn wir denken ein robusterer Hund würde generell besser in Familien mit Kindern passen oder aber eben Welpen, die mit Kindern groß werden. Wir bleiben mit Berit in Kontakt und werden überlegen was für Lisa am besten ist.

Marlies berichtete noch von einer überschwemmten Krankenstation. Der Kühlschrank taute ab, ohne dass wir das wirklich wollten. Alle Medikamente mussten umgeräumt werden. Der Kühlschrank wird wohl noch bis morgen abtauen, so dick war das Eis.

Johannes kam dann wieder und wir machten uns mit Spitzhacke und Schaufel auf den Weg in's Tal, um unser kleines blondes Mädchen zu beerdigen. Die Wolken zogen sich zu und es sah nach Regen aus. Johannes rutschte mit der Spitzhacke auf einem Stein aus und fiel derbe auf seinen Ellenbogen und den Oberschenkel. Die Spitzhacke, die er über der Schulter trug, verfehlte seinen Kopf nur um Zentimeter....Ich war schon dabei Marlies anzurufen, die auf dem Weg nach Hause war, doch Johannes meinte, er könne schon noch den Arm bewegen und das Bein auch. Es war wohl alles geprellt und aufgerissen, aber nix gebrochen. Wir gingen also weiter und wie konnte es anders sein....es fing an zu schütten. Uns war alles egal, wir hoben das Grab aus und beerdigten unser blondes



Karin´s Tagebuch 19.05.08 bis 25.05.08

- Seite 9 -

Mädchen, pflückten ein paar Blümchen und stellten sie auf das kleine Grab, wie bei dem schwarzen Bub.

Dann war es wieder Zeit für's Fläschchen geben der restlichen drei Baby's und anschließend wollte das Rudel in's Tal und Johannes bereitete unten das Futter vor. Im Tal hatten alle Hunde Spaß im Regen zu toben. Jede Pfütze wurde mitgenommen und es bildete sich auch schon ein kleiner Fluss durch den die Hunde rasten. Man kann sagen, dass wir von unwetterartigem Regen heimgesucht worden sind, denn hier stand alles unter Wasser.

Bis wir um 3.00 Uhr die Lichter ausmachten, tranken die Welpchen noch drei Runden. Der lockige Blonde nahm 42 ml zu sich, der dunkelbraune 30 ml. und unser einzigstes Mädchen trank bei der letzten Mahlzeit 28 ml. Wir sind guter Dinge, die Drei durch zu bekommen.

Samstag 24.05.08

Juliana ist seit ein paar Tagen rossig. Sie zickt herum und terrorisiert uns mit ihrem Geklopfe an der Boxentür. Die ganze Nacht machte sie Lärm und Johannes beendete den Krach, indem er sie um 5.45 Uhr fütterte. Gerädet standen wir heute Morgen auf. Ein Blick in die Babybettchen und alles war ok. Danach ging ich raus, brachte mit Maren die Pferde und Ziegen heraus und machte die Boxen während Johannes schon anfang die Baby's zu füttern. Er hatte das braune Mädchen zuerst genommen und es trank heute Morgen 30 ml. Ihre von Maden zerfressenen Löcher sahen gut aus und Kot setzte sie auch ab. Ich erneuerte ihr Bettchen und mit warmer Wärmflasche und der zu verabreichenden Medizin legte ich sie wieder schlafen. Der lockige Blonde und der dunkelbraune Bub stehen dem Zappelhilipp, genannt Max, in nichts nach. Sie zappeln haben Hunger, aber können vor Aufregung und Ungeduld nichts trinken. Johannes seine Geduld wurde schon am frühen Morgen auf die Probe gestellt und endlich nach über einer Stunde hatte er sie satt. Der Dunkelbraune trank 30 ml und der lockige Blonde 35 ml. Nun konnten alle wieder schlafen und wir frühstücken. Maren erledigte draußen das Häufchen sammeln und ich den Rest incl. der Medikamentengabe.

Unsere Helden hatten auch die Näpfe leer gefegt und spielten nun mit Marla, Jennifer und Kelly auf unsere Terrasse Ich nahm mir die Zeit dem dort herrschendem Vergnügen zuzusehen und machte ein paar Fotos. Anschließend gesellte ich mich zu Johannes und wir machten uns an die liegen gebliebenen Mails und das aufarbeiten der Homepage. Die Zeit raste wie immer und unsere Verbindung zur Aussenwelt via Internet brach schnell ab und somit mussten Mails liegen bleiben bis morgen. Vor dem füttern des Rudels bekamen unsere kleinen noch zwei Mal das Fläschchen und ich ging mit dem Rudel in's Tal.

Maren war noch dabei, die Hütte für unsere fünf Helden fertig zu stellen obwohl sie nachmittags frei gehabt hätte. Wir freuten uns und so wie es aussieht bekommen die Helden ein ganz tolles Hüttchen ! Menina bekam noch ihre Herztablette und wohnt wieder im Innenhof mit Velhote, Lina, Pintash, Amadeu , Sasha und Hanna. Maren kam abends noch zu uns, um zu fragen, ob Poldy bei ihr schlafen könnte. Wir konnten es ihr aber nicht erlauben, denn wenn sie nun Poldy immer mit zu sich nimmt, Ende September aber ihr Praktikum hier abgeschlossen hat und nach Hause fliegt, wird Poldy wieder



Karin´s Tagebuch 19.05.08 bis 25.05.08

- Seite 10 -

zu den restlichen Schnösels müssen und die Welt nicht mehr verstehen. Somit erlauben wir nicht, dass Hunde bei Praktikanten oder Mitarbeitern schlafen.

Bis wir schlafen gingen war es weit nach 02:00 Uhr und bis dahin kam uns keine Langeweile auf....

Sonntag 25.05.08

Juliana hielt uns die die ganze Nacht lang wach mit ihrem gegen die Boxentür treten. Johannes kann sowieso schlecht schlafen und durch unsere kleinen Säuglinge sind die Nächte auch nicht arg lang.

Also, wer eine hübsche, renitente braune Stute haben möchte, möge sich melden ...

Pferde und Ziegen machen nun hier sowieso Teamarbeit. Die Ziegen treten den Zaun herunter und die Pferde beugen sich über diesen, um an das Gras des Nachbarn zu gelangen. So wie es aussieht müssen wir am Montag ein paar Meter Zaun erneuern.

Maren war heute Morgen schon früh in der Krankenstation zugange, denn als ich raus ging waren Herr Rodolfo, Oma Leica, die große Kira und Penina schon draußen. Maren brachte die Pferde mit mir raus und sie erledigte ihre Arbeiten und ich meine. Als ich wieder reinging, um unsere Säuglinge mit Johannes zu versorgen, wollten aber erst mal unsere fünf Helden frühstücken. Mit großer Freude kamen die Fünf angelaufen und frühstückten bis die Bäuche kugelrund waren. Danach schliefen sie erst mal.

Unsere drei Säuglinge haben nun Namen. Unser Mädchen, die es mit sieben Jung's sicher bald schwer haben wird, heißt nun Rosa. Keine Ahnung wie wir darauf kamen, aber es passt zu ihr. Sie ist sooooo süß und tapfer!! Ihr wundes Loch an der hinteren Hüfte, musste ich heute morgen wieder ausspülen, denn es hatte sich über Nacht wieder Wundsekret gebildet.

Der dunkelbraune Bub heißt nun Chicolino. Chicolino heißt kleiner Junge und Chicolino habe ich ihn getauft, weil Freunde von mir auch einen Chicolino aus einem spanischen Tierheim hatten, der ihm farblich ähnelte, ein Kämpfer war und bis zuletzt seinen Lebenswillen nicht aufgab. Sozusagen soll unserer Chicolino immer an den Kämpfer von Harald und Petra erinnern und mich an meine Freunde im Milla Forum, für die ich viel zu wenig Zeit finde. Chicolino trank heute Morgen 45 ml und das war sehr gut.

Der lockige Blonde, mit dem gebrochenen Fesselgelenk heißt nun Benny. Er hat alle Charakterzüge von Benny dem Boxerbub von Dolly, der im vergangenen Jahr an Krebs starb und sein Gesichtchen ähnelt ihm ebenso. Benny der Boxer war auch ein Kämpfer, hatte etwas lockiges Fell, war ebenso auch Stier, hatte immer Hunger und war etwas pummelig. Unser Benny wird auch so ein Kämpfer und mindestens ebenso tapfer und mutig werden wie der Boxer Benny Bub, der seinem Bruder Hooky auch schon todesmutig das Leben rettete, als ihn Pferde tot trampeln wollten. Boxer Benny lenkte damals die Pferde auf sich und Hooky konnte unversehrt und schnell die Wiese verlassen....Unser Benny Bub trank heute 60 ml. und somit hat er auch den Appetit von Boxer Benny und ist berechtigt diesen Namen mit Würde zu tragen.



S.O.S Animais sem futuro

Associação protectora de animais



Karin´s Tagebuch 19.05.08 bis 25.05.08

- Seite 11 -

Nachdem wir unsere Säuglinge versorgt hatten, verabreichte ich draußen noch die Medikamente und nahm gleich einen riesen Müllsack mit Handtüchern unserer neuen Kinder mit in die Krankenstation zum waschen. Hygiene ist das A und O bei unseren Baby's und bei jedem Fläschchen geben, wechseln wir die Handtücher.

Jennifer, Marla und Kelly standen schon vor der Tür zu unseren Helden und wollten offensichtlich mit ihnen spielen. Ich ließ die drei dicken Freundinnen zu ihnen und sie vergnügten sich alle in der Sonne.

Ab Mittags widmeten wir uns den Texten der Homepage und den Büroarbeiten bis zum Säuglinge füttern. Dann bereitete Johannes wieder unten das Futter zu und ich ging mit dem Rudel in's Tal. Trotz der vielen Arbeit und sehr wenig Schlaf bleiben wir extrem gelassen, denn wir wissen, dass es Sinn macht, was wir hier tun und nur darauf kommt es an ...